Im Segelflug nach Afrika I

Egon Comploi

Der Greifvogelzug ist eine der faszinierendsten Überlebensstrategien im Tierreich. Weltweit ziehen jedes Jahr Millionen von Greifvögeln bis zu mehrere Tausend Kilometer, um vor dem Winter auf der Nordhalbkugel, und der dadurch entstehenden Nahrungsknappheit, zu fliehen. Im Frühjahr fliegen sie wieder zurück in ihre Brutgebiete.

Dabei haben sie sich einer Eigenschaft bemächtigt, die es ihnen erlaubt, mit ein bisschen Glück und Geschick diese Reisen mit wenig Kräfteaufwand bewältigen zu können! Sie lassen sich durch ihre hervorragenden Segel- und Gleitqualitäten von den Aufwinden geradewegs zu ihren Zielen tragen.

Auch Südtirol, das inmitten der Alpen eingebettet ist, wird vom Greifvogelzug in den Mittelmeerraum oder nach Afrika berührt, aber sicherlich in viel bescheidenerem Maße zu den klassischen Durchzugsgebieten, wie die Meerengen von Gibraltar und Bosporus oder dem »Stretto di Messina«.

Diese Landzungen dienen den Greifvögeln als Brücke, um das Meer, über dem sie kaum brauchbare Aufwinde finden, auf dem kürzesten Weg zu überfliegen.

Die Gebirge, wie die Alpen, können für ziehende Greifvögel wie eine schwer überwindbare Mauer wirken. Vor allem wenn widrige Wetterbedingungen herrschen. Der Großteil der ziehenden Greife fliegt daher am Rand der Alpen entlang. Nur ein geringer Teil wählt an geeigneten Tagen den direkten Weg über den Alpenhauptkamm.

Seit dem Jahr 2008 läuft in Südtirol ein Projekt mit dem Ziel, ein genaueres Bild über den Durchzug und die Überwinterung der Greifvögel in Südtirol zu erlangen. Durch die Beobachtung auf dem Felde sollten folgende Fragen beantwortet werden: Wo gibt es Zugrouten über unserem Land? Von welchen Greifvogelarten werden sie benützt und im welchem Umfang? Welche Zugstrategien verwenden sie dabei?

Mit Ausnahme des Jahres 2012 werden seit 2009 auch jährlich »Gemeinsame Greifvogelzugbeobachtungstage« organisiert, die sowohl den Frühjahrs- als auch den Herbstzug betreffen.

Bisher konnten wir durch Südtirol mindestens drei größere Zugrouten feststellen. Sie weichen zwischen den Frühjahrs- und Herbstzug nicht sonderlich ab.

Die Morphologie unseres Landes erlaubt es den Greifvögeln, bei Schönwetter gute Thermiken für den Weiterzug zu finden und vor Ort auch zu »improvisieren«. Dieses spontane Verhalten macht es aber auch schwer, den Verlauf der Durchzugsrouten genauer zu erfassen.

Aufgrund der bisherigen Beobachtungen haben sich aber folgende drei Routen herauskristallisiert:

Die westlichste dieser drei Routen verläuft, vom Süden startend, über den Laugen und das Burggrafenamt in das Passeiertal, überquert den Jaufenkamm und verlässt Südtirol in der Brennergegend.

Die mittlere Route kommt über der Mendel und dem Mitterberg hoch, überquert westlich von Bozen das Etschtal und folgt den orographisch rechten Talseiten des Sarntales und des Pfitschtales.

Die östlichste Route verläuft auf der orographisch linken Talseite des Unterlandes, führt weiter über das Eisack- und Pustertal und müsste im hinteren Ahrntal den Alpenhauptkamm überqueren.

Greifvogelzug im Frühjahr 2014

Art	Nr.	Beobachtungszeitraum	Beobachtungsstandorte
Wespenbussard	59	01.05. - 24.05.2014	Ahornach - Sonnklar Nock (Sand in Taufers)
Schwarzmilan	12	06.03. - 24.05.2014	Jenesien, Stuls (Passeier)
Rotmilan	5	23.02. - 20.04.2014	Jaufenpass, Verdings (Klausen)
Schlangenadler	6	15.04. - 16.06.2014	Lajen, Schenna, Brixen
Rohrweihe	61	30.03. - 10.05.2014	Brixen, Lajen
Kornweihe	2	06.04.2014	Afers (Brixen)
Wiesenweihe	5	07.04. - 18.05.2014	Lajen, Wangen (Ritten)
Weihe sp.	4	06.04. - 20.04.2014	Afers (Brixen), Lajen
Sperber	9	07.03. - 20.04.2014	Siffian (Ritten), Brixen
Mäusebussard	254	02.02. - 13.05.2014	Lajen, Verdings (Klausen)
Falkenbussard	1	22.04.2014	Spörlhof (Deutschnofen)
Fischadler	1	09.05.2014	Brenner
Baumfalke	4	20.04. - 10.05.2014	Flaas (Jenesien), Lajen
Turmfalke	8	06.04. -09.05.2014	Lajen, Afers
Falke sp.	1	10.05.2014	Flaas (Jenesien)
Greifvogel sp.	5	20.04. - 10.05.2014	Lajen, Flaas (Jenesien)
Greifvögel total	**437**		

Einige interessante Daten

Beobachtungstage: ≥ 24

Beste Beobachtungsstandorte: Lajen, Verdings (Klausen), Jenesien.

Der stärkste Durchzug:

Am 21.02.2014 sind in Lajen innerhalb einer Stunde und 45 Minuten 30 Mäusebussarde durchgezogen.

Die schönsten Beobachtungen:

Am 07.03.2014 konnten wir bei Siffian auf dem Ritten eine Thermik mit einem juvenilen Steinadler, einem Habicht und vier ziehenden Mäusebussarden beobachten.

Am 06.04.2014 beobachteten wir bei Afers innerhalb weniger Minuten, wie elf Rohrweihen, ein Kornweihen-Männchen und ein wahrscheinliches Wiesenweihen-Weibchen während des Zuges gegen den starken Nordwind ankämpften.

Weitere auf dem Zug beobachtete oder überwinternde Arten außerhalb des Projektes: Rotfußfalke und Merlin.

Beobachter:

Egon Comploi, Peter Hofer, Marco Losavio, Roberto Maistri, Monika Mussner, Oskar Niederfriniger, Marco Obletter, Josef Piccolruaz, Herwig Prinoth, Iacun Prugger, Arnold Rinner, Bernhard Vigl.

Abb. 9: Während des Frühjahrszuges waren die Mäusebussarde mit Abstand die häufigsten Durchzügler. (Foto: Erich Obkircher)

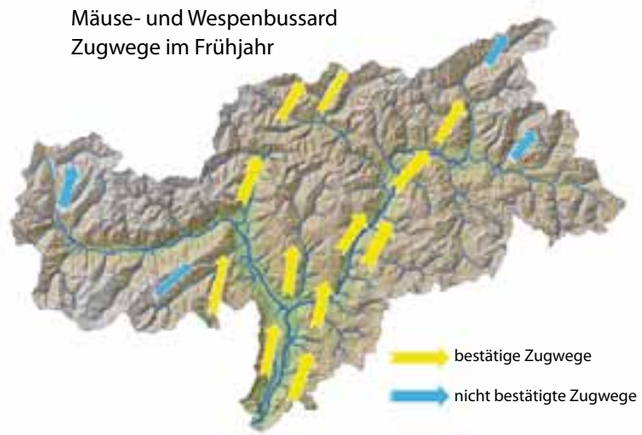

Abb. 9: Bevorzugte Zugwege des Mäusebussards durch Südtirol.

In den vergangenen Jahren wurden zwischen Durchzüglern, Wintergästen und Irrgästen insgesamt 22 Greifvogelarten beobachtet.

Darunter auch Seeadler, Zwergadler, Gänsegeier, Raufußbussard, Steppenweihe und Rötelfalke, die in Südtirol nur als seltene Durchzügler oder als Irrgäste zu sehen sind. Die häufigsten Greifvogelarten während des Durchzuges sind Mäusebussard, Wespenbussard und Rohrweihe.

Abb. 10: Wespenbussarde in den Aufwaniden kreisen. Sie waren im Herbst die häufigsten Durchzügler. (Foto J. Bartas)

Greifvogelzug im Herbst 2014

Art	Nr.	Beobachtungs-zeitraum	Beobachtungsstandorte
Wespenbussard	147	21.08. - 15.09.2014	Oberaicha (Völs), Gfrill (Salurn)
Schwarzmilan	2	25.08. - 03.09.2014	Vernuer (Riffian)
Rotmilan	3	15.09. - 23.09.2014	Pfalzen, Jaufenpass
Rohrweihe	40	25.08. - 04.10.2014	Perntalspitze (Pfalzen), Gfrill (Salurn)
Weihe sp.	1	15.09.2014	Perntalspitze (Pfalzen)
Sperber	21	21.08. - 15.10.2014	Seewand (Ritten), Feldthurns
Mäusebussard	90	25.08. - 16.11.2014	Feldthurns
Baumfalke	4	21.09.201 4	Seewand - Antlas (Ritten)
Turmfalke	11	21.09. - 03.10.2014	Seewand (Ritten), Nonsberg
Greifvogel sp.	38	25.08. - 03.10.2014	Gfrill (Salurn), Windeck (Pfalzen)
Greifvögel total	**357**		

Einige interessante Daten

Beobachtungstage: ≥ 17

Beste Beobachtungsstandorte: Gfrill (Salurn), Tschiffnon (Feldthurns), Seewand (Ritten).

Der stärkste Durchzug:

Am 15.10.2014 sind in Tschiffnon (Feldthurns) 34 Greifvögel zwischen 11:30 und 12:30 durchgezogen.

Am 21.09.2014 sind oberhalb der Seewand am Ritten 38 Greifvögel zwischen 10:45 und 14:15 Uhr durchgezogen.

Der artenmäßig interessanteste Durchzugstag:

Am 21.09.2014 sind oberhalb der Seewand in Ritten 5 verschiedene Greifvogelarten im Zug beobachtet worden, unter diesen auch 12 Sperber, 9 Turmfalken und 4 Baumfalken!

Weitere auf dem Zug beobachtete Arten außerhalb des Projektes: Fischadler und Merlin.

Beobachter:

Egon Comploi, Erich Gasser, Oswald Gufler, Peter Hofer, Roberto Maistri, Oskar Niederfriniger, Marco Obletter, Arnold Rinner, Bernhard Vigl.

Abb. 11: Auffallend häufig konnten Rohrweihen auf dem Durchzug beobachtet werden. (Foto V. Pallaoro)

Abb. 12: Selten waren auch Schwarzmilane zu sehen, die vereinzelt in Südtirol auch brüten. (Foto V. Pallaoro)

Wanderungen und Lehrfahrten - ein Rückblick

Arnold Rinner

Wie schon in den vergangenen Jahren, starteten wir auch dieses Vogeljahr mit einer Winterwanderung in der Umgebung von Bozen. Bei weiteren Wanderungen besuchten die Vogelkundler den oberen Vinschgau, die Rodenecker Alm, den Deutsch-Nonsberg und im Spätsommer den Jaufenkamm im hinteren Passeiertal. Die Lehrfahrt führte uns dieses Jahr in den Nationalpark Bayerischer Wald, wo die Teilnehmer besonders eindrucksvoll den ewigen Kreislauf des Sterbens und Neu-Geboren-Werdens erleben konnten.

Wanderung Bozen - St. Magdalena - Signat

Die erste Wanderung führte am 25. 1. 2014 von Bozen nach Signat am Ritten. An der Rundwanderung beteiligten sich sechs Personen. Bei herrlichem Winterwetter mit milden vier Grad plus startete die Rundwanderung bei der Talstation der Rittner Seilbahn und führte im ersten Abschnitt inmitten von Weinbergen nach St. Magdalena und weiter zum »Keschtnweg« hinauf. Ein besonderes Erlebnis war das Durchschreiten des anschließenden submediterranen Laubmischwaldes und der noch winterlich geprägten Bachschlucht des Katzenbachtales. In bizarrer Schönheit präsentierten sich am Ende des Schluchtwaldes im Rückwärtsblick die Erdpyramiden von Oberbozen. Höchster Punkt der Wanderung war der Weiler Signat. Belohnt wurden wir hier von einem überwältigenden Panorama. Nach einer kurzen Mittagsjause kehrten wir über St. Justina in zweistündigem Abstieg zum Ausgangspunkt nach Rentsch zurück.

Besondere Glücksmomente bescherten uns bei dieser Rundwanderung drei Hausrotschwänze, die wir um diese Jahreszeit eher im Mittelmeerraum vermuteten. Aber auch ein Schwarm von mehr als 30 Grünlingen, Stieglitze, ein stattlicher Trupp von Wachholderdrosseln sowie Scharen von Feld- und Italiensperlingen machten auf sich aufmerksam. Zwei in Bodennähe ziehende Sperber und ein kreisender Mäusebussard zeigten sich an diesem milden Wintertag ebenso wie Zippammern, Bunt- und Grünspechte und singende Rotkehlchen. Erfreulich vertreten waren auch die Meisen mit Kohl-, Blau-, Schwanz,- Sumpf- und Tannenmeise. Frühlingsgefühle weckten in uns die zahlreichen umherflatternden Admiralfalter.

Insgesamt konnten wir bei dieser landschaftlich beeindruckenden Wanderung 27 Vogelarten feststellen.

Artenliste:

Amsel, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Elster, Feldsperling, Gimpel, Grünling, Grünspecht, Hausrotschwanz, Italiensperling, Kleiber, Kohlmeise, Mäusebussard, Misteldrossel, Rabenkrähe, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Sperber, Stieglitz, Straßentaube, Sumpfmeise, Tannenmeise, Wacholderdrossel, Zaunkönig, Zippammer.

Abb. 13: Wanderung von St. Magdalena nach Signat.

Abb. 14: Der Oberwaal wurde vorbildlich restauriert und bietet heute eine angenehme und erlebnisreiche Wandermöglichkeit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 64_2014

Autor(en)/Author(s): Comploi Egon

Artikel/Article: Im Segelflug nach Afrika I 12-14